

Der Menschenfeind

Molière

PREMIERE am 14. Oktober, 19.30 Uhr, HAUS EINS

weitere bereits disponierte Vorstellungen am 19. und 28. Oktober, am 2., 10., 12. und 22. November, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am 18. Dezember um 15.00 Uhr, HAUS EINS

Regie	Markus Bothe
Bühne	Kathrin Frosch
Kostüme	Anna Brandstätter
Musik	Biber Gullatz
Licht	Viktor Fellegi
Dramaturgie	Hannah Mey
Theaterpädagogik	Julia Gratzner

Mit

Alceste	Mathias Lodd
Philinte	Lukas Walcher
Oronte / Gardist	Florian Köhler
Célimène	Henriette Blumenau
Èliante	Daria von Loewenich
Arsinoé	Sissi Noé
Acaste	Franz Solar
Clitandre	Oliver Chomik

SCHAUSPIEL GRAZ

Zum Stück

Alceste ist empört. Seine Mitmenschen haben nichts Besseres zu tun, als sich zu ihrem eigenen Vorteil anzubiedern, einander zu belügen und zu hintergehen. Er dagegen verteidigt vehement den Anspruch, ganz frei von Heuchelei zu leben. Am liebsten würde er sich in die Einsamkeit zurückziehen. Wäre da nicht Célimène.

Die junge Witwe zieht tout Paris in ihren Bann und weiß ihren Platz in der Gesellschaft strategisch zu behaupten. Zahlreiche ihrer Verehrer, Freundinnen und Bekannten treffen bei ihr aufeinander, um den neuesten Klatsch und Tratsch auszutauschen. Von freundschaftlicher Loyalität untereinander fehlt jedoch jede Spur – und der unglücklich in sie verliebte Alceste stößt mit seiner kompromisslosen Ehrlichkeit alle vor den Kopf. Célimènes Verhalten missfällt Alceste zutiefst; er will sie von den Vorzügen ausnahmsloser Aufrichtigkeit überzeugen. Und als plötzlich ein Brief auftaucht, der mehr von Célimènes hinterhältigem Spiel offenbart, wird sein Glaube an die Menschheit final auf die Probe gestellt ...

Molière war als Vergnügungsdirektor von Ludwig XIV. ein Experte darin, sein Publikum zum Lachen zu bringen. Selbst Schauspieler, und damit mehr Bühnenpraktiker als Schreibtischliterat, erschuf der Meister der Komödie mit dem Misanthropen Alceste eine tragisch-komische Figur, die als Außenseiter der Gesellschaft die Mechanismen des sozialen Gefüges entlarvt. Mit seiner kunstvoll gewitzten, verspielten Sprache, die bis heute auch in den Übersetzungen großes komödiantisches Potenzial entfacht und zu lustvollem Spiel verführt, schuf der Dichter ein Monument in der Gattungsgeschichte der Komödie.

Inszenieren wird den „Menschenfeind“ Markus Bothe, der bereits zahlreiche Arbeiten am Schauspielhaus Graz vorlegte und sich nach Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“ auf den Kasematten, Molières „Tartuffe“ und Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ ein weiteres Mal eines französischen Klassikers annimmt.

SCHAUSPIEL GRAZ

Zum Regisseur

Markus Bothe, studierte Musiktheaterregie in Hamburg. Er inszenierte Musik- und Sprechtheaterproduktionen u. a. für die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper Stuttgart, die Semperoper Dresden, die Washington National Opera, die Opéra National du Rhin, die Oper Köln, für das Schauspiel Frankfurt, das Düsseldorfer Schauspielhaus und das Schauspielhaus Hamburg, darunter auch zahlreiche Ur- und Erstaufführungen, etwa von Franz Schrekers „Flammen“. Seine Inszenierung der Uraufführung von Salvatore Sciarrinos „Infinito nero“ gastierte bei den Salzburger Festspielen, beim Festival d'Automne Paris und am Teatro la Fenice. Für seine Frankfurter Inszenierung von „Roter Ritter Parzival“ wurde er 2010 mit dem „Faust“, dem Preis des Deutschen Bühnenvereins, ausgezeichnet. Er war von 2004 bis 2008 Mitglied der künstlerischen Leitung und Festivalmanager der Theaterbiennale „Neue Stücke aus Europa“ am Staatstheater Wiesbaden.

Am Schauspielhaus Graz ist er ein regelmäßiger Gast und inszenierte „Struwwelpeter“ und „Lulu – Eine Mörderballade“, beides mit Musik der Tiger Lillies, Molières „Tartuffe“, Edmond Rostands „Cyrano de Bergerac“ auf der Schloßbergbühne Kasematten und zuletzt Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“.

Tickets

T 0316 8000, **F** 0316 8008-1565, **E** tickets@ticketzentrum.at

I www.schauspielhaus-graz.com

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Pressestelle, Isabella Cseri

T +43 (0)316 8008 3703, **M** +43 (0)664 818 5650

E isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com

E presse-sh@schauspielhaus-graz.com